



Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

BEESKOW
Spreebestattung

Wir denken dran - *immer*.

Ab sofort bieten wir für Sie und Ihre Familie
Dauergrabpflege in Beeskow & Umland an.
Lassen Sie sich ein persönliches Angebot erstellen.

Beeskow | Am Markt 2 | Tel. 03366 - 410 23 13

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



Foto: Sabine Johanna Alward

Abschiedskonzert

Nach 43 Dienstjahren als Kirchenmusiker an St. Marien Beeskow und Kreiskantor für den Kirchenkreis Oderland-Spree verabschiedet sich Matthias Alward von den Konzertbesuchern, sei-

nen Chören, Solisten und Instrumentalisten.

Am Sonnabend, 6. Juli 2024 um 16:00 Uhr findet das Konzert zum Abschied statt. *Lesen Sie dazu auf Seite 4*

In der nächsten Ausgabe:

DER Urlauber Sommer 2024

Das Feriemagazin für Ostbrandenburg | 17. Jahrgang | Juli 2024 | HAUKE

DER Urlauber

Jetzt für kurze Zeit im Autohaus Kuchenbecker: Das Schnupper-Abo für den Kia Niro EV

Vollelektronisch fahren mit satten 204 PS

Das All-inclusive Package für monatlich

nur **444,- €***

- inklusive Vollkasko-Versicherung
- inklusive Full-Service
- immer die richtigen Reifen
- Mobilitätsgarantie bei Panne, Unfall und Notfall



Streng limitierte Anzahl an Fahrzeugen!

Rufen Sie uns jetzt an! 03361-7497-14 oder -15

*die konkreten Konditionen erfahren Sie direkt bei uns.



Wir denken an Ihr Auto.



Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19a
15517 Fürstenwalde
Tel. 03361-74970

www.kia-kuchenbecker.de

Die Soziale Woche am Campus Neu Zittau



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Wie jedes Jahr fand am Campus Neu Zittau während der Prüfungszeit im Mai die Soziale Woche statt, in der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen in Gruppen an einem Projekt arbeiteten. Dieses Jahr stand der Tierschutz im Mittelpunkt.

Alles rund um das Wohl der Tiere

Die Woche begann mit einer theoretischen Einführung in den Tierschutz, wobei der Schwerpunkt auf dem Thema „Tierheim“ lag. Es wurde besprochen, was ein Tierheim ist, wie Tiere dorthin kommen und wie man die Anzahl der Tiere im Tierheim verringern kann. Gemeinsam wurden Lösungsvorschläge gesucht und diskutiert.

In Gruppen erarbeiteten die Schüler anschließend die Bedürfnisse

verschiedener Haustiere und hielten ihre Ergebnisse auf Plakaten fest. Danach bastelten sie Hunde- und Katzenspielzeug aus Socken, Tennisbällen, Kordeln und weiteren Materialien aus dem Haushalt. Im Anschluss wurden noch Hundekekse gebacken, die am nächsten Tag an das Tierheim in Berlin übergeben werden sollten.

Dort stand am Donnerstag ein Besuch auf dem Programm. Die Schüler nahmen an einer Führung durch das Tierheim teil, lernten die tägliche Arbeit der Mitarbeiter kennen und machten Bekanntschaft mit den dort lebenden Tieren. Dabei wurden sie besonders für das Thema artgerechte Tierhaltung sensibilisiert. Erstaunlicherweise sind nicht nur Katzen, Hunde und Kaninchen im Tierheim zuhause, auch exotische Tiere wie Affen, Echsen und Schlangen haben hier ein vorübergehendes Heim gefunden.

Ein bunter Spendenlauf rundet die Woche ab

Am Freitag fand abschließend der Spendenlauf statt. Hier hieß das



Motto: Jede Runde zählt. Klassensweise eingeteilt hatten die Schüler die Chance, sich anzumelden und einen Sponsor zu suchen. Für jede absolvierte Runde wurde ein selbst festgelegter Betrag gespendet. Ein besonderer Dank geht an Frau Carmen Perniß, die ihre gesamte Klasse als Sponsor begleitete.

Auch die Lehrer ließen sich nicht

zweimal bitten und nahmen ebenfalls am Spendenlauf teil. In Kostümen verkleidet, gingen sie auf die Laufbahn.

Alle gesammelten Spenden kommen dem Tierheim Berlin zugute und werden vor Ort übergeben. Ebenfalls ein großer Dank geht an Frau Jule Lapa für die Organisation und Betreuung der sozialen Woche.



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

WIR SIND
STOLZ AUF
EUCH!

Liebe Docemus-Absolventen,

ihr habt die Schulzeit bei uns mit Bravour gemeistert! Wir gratulieren ganz herzlich und sind sehr stolz, was ihr erreicht habt. Schon bald werdet ihr ein neues, spannendes Kapitel in eurem Leben aufschlagen.

Eure Lehrer und die Docemus Geschäftsführung wünschen euch für den weiteren Lebens- und Bildungsweg viel Erfolg. Vertraut stets darauf, was ihr gelernt habt und entscheidet mit Mut und Weitsicht!



SED-Opfer fühlt sich von Ministerpräsident Woidke verhöhnt: „Studie ist für's Poesiealbum!“

Von Wolfgang Graetz
(politischer Häftling in der DDR)

Der 13. August 2023, der Gedenktag zum Mauerbau (1961), sollte für mich und meine Begleitung als ehemaliger politischer Häftling der SED-Diktatur ein beispielloser Tag der Herabwürdigung werden.

Die Gedenkfeier fand auf dem Rathausgelände der Stadt Teltow statt. Ich beabsichtigte, den Ministerpräsidenten Dietmar Woidke mit den deutlichen Missständen zum aktuellen Leben von ehemaligen politischen Häftlingen der SBZ/DDR zu konfrontieren.

Die hierzu bereits seit November 2020 vorliegende Sozialstudie mit dem Namen „Die aktuellen Lebenslagen von Menschen aus dem Land Brandenburg, die in der SBZ/DDR politisch verfolgt wurden, oder Unrecht erlitten und deren mitbetroffene Familien“ wurde durch das Land Brandenburg beauftragt und finanziert.

Die vom Land herausgegebenen Statistiken lassen einen deutlichen Schluss zu, wie mit dem Begehren der Betroffenen auf Anerkennung von Verfolgungsschäden umgegangen wird. Das Land Brandenburg zeichnet sich durch die niedrigste Anerkennungsquote für diese ehemals politisch Verfolgten aus.

Diese Sozialstudie sollte mir die Grundlage bieten, den Ministerpräsidenten drei Jahre nach Veröffentlichung dieser Studie mit der aktuellen

Situation, zu konfrontieren und eine Antwort zu dieser, laut Studie „prekären Lebenslage der Betroffenen“, einzu fordern.

Ich hatte versucht, Herrn Woidke (SPD) im Innenhof des Rathausgeländes auf den Inhalt dieser Studie nachdrücklich aufmerksam zu machen, dass seit Jahren sowohl für die direkt Betroffenen als auch für deren unmittelbaren Angehörigen nichts getan wird.

In sehr aufgebrachter Weise dementierte Ministerpräsident das. Diese Antwort ließ ich jedoch nicht gelten, denn sie war falsch! Auf diese Erwidierung verlor der Ministerpräsident vollkommen die Beherrschung und sagte mit dem Verweis auf die Sozialstudie, dass ich diese „ins Poesiealbum stecken“ könne. Dies war nicht nur ein Affront im herkömmlichen Sinne, das war die Verächtlichmachung, auch der Glaubwürdigkeit der Betroffenen in Bezug auf die erlittene psychische und physische Folter.

Eine Sozialstudie, die das Land Brandenburg ca. 150.000 Euro kostete und die mit diesen Worten als wertlos bezeichnet wurde – ausgesprochen von dem Vertreter einer Partei, der SPD, die sich mit den Kommunisten ehemals zur SED vereinigte – bezeichnend für die Zustände der „prekären Situation“ (Studie!) der Betroffenen.

Diese ehemaligen politischen Gefangenen der SBZ/DDR waren die tat-

sächlichen „Väter der Einheit“, denn sie waren die aktiven Gegner der SED-Diktatur.

Diese Antwort wird noch untersetzt durch das Handeln der Frau Dr. Nooke, Vorsitzende d. Landesamtes für Aufarbeitung, die gestattete, dass der Multimilliardär Elon Musk, 8,1 Millionen Euro aus dem Parteienvermögen der SBZ/DDR erhielt; Gelder, die der „Aufarbeitung der SED-Diktatur“ zustehen. Unglaublich! Dazu gibt es sowohl Videomaterial als Beweis, als auch Zeugen; der rbb war ebenfalls mit der Kamera direkt dabei!

Laut eines Schreiben des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke vom Juni 2022, „kann der MP nichts für ehemalige Gefangene der SBZ tun“.

Die Gesundheitsministerin, der das Versorgungsamt für die Beurteilung von gesundheitlichen Haftschäden untersteht, teilte mir mit, dass sie in „ein laufendes Verfahren nicht eingreifen möchte“ – nach 35 Jahren! Und die Außenministerin Annalena Baerbock, vergibt den hochdotierten Karlspreis an „politische Gefangene“ der Ukraine und die ehemaligen „Väter der Einheit“ warten nun schon über 35 Jahre auf die Würdigung und Anerkennung ihrer Lebensleistung für Deutschland, ihrem Vaterland.

Stattdessen wird ihnen Hohn und Verächtlichmachung entgegengeschleudert.

Tiere in Not berühren die Herzen einer Schulklasse

Markgrafpieske. Die kleinen Tierfreunde der Klasse 4a der *Rahn Education Freie Grundschule* in Fürstenwalde machten sich am Donnerstag, den 27. Juni 2024, auf den Weg zur Tierherberge „Rendez-vous mit Tieren“, welche eine der Stationen des internationalen Tierschutzvereins *Pro Animale für Tiere in Not* ist. Mit dem Bus von *MST-Reisen Herzberg* (www.mst-reisen-herzberg.de) ging es zum Ausflugsziel, um den Schülern einen Einblick in den Alltag des Tierschutzes zu geben. Was genau bedeutet Tierschutz? Was passiert mit den Tieren in Not? Woher kommen sie?

Hasan Tatari, Tierarzt und Stationsleiter vor Ort, zeigte den Schülern die verschiedenen Bereiche und veranschaulichte mit den jeweiligen Geschichten der Tiere, welches Leid sich hinter den Einzelschicksalen verbirgt.

Zurzeit sind ca. 250 Tiere in Markgrafpieske untergebracht. Einige stehen zur Vermittlung, andere dürfen ihren Lebensabend in einer gut umsorgten, liebevollen Atmosphäre genießen. Viele der Schützlinge werden aus Notlagen gerettet, sind häufig unterernährt, verwahrlost, krank, sie stehen vor der Schlachtung, oft auch weil sie wirtschaftlich keinen Vorteil bzw. keinen Ertrag mehr bringen oder weil sich einfach niemand mehr zuständig fühlt

und sich nicht um ihr Wohl kümmert. Ebenfalls finden Tiere aus Krisengebieten neuen Schutz.

Besonders angetan waren die Kinder vom Katzenhaus *Sanssouci*. Die schnurrenden Stubentiger mit Freigang erfreuten sich vieler Kuscheleinheiten und kleiner Mitbringsel. Anschließend begrüßte Herr Tatari die Rinder, welche auf Zuruf angaloppiert kamen und ihre Freude und Dankbarkeit in Form von Spielereien zeigten.

Dann ging es zu den Hunden, die in kleinen, passend zusammengestellten Gruppen in ansprechenden Räumen zusammenleben und regelmäßigen Ausgang haben. Bei der Begehungstour der Huftiere, darunter Esel, Ziegen und Ponys, erfuhren die Kinder teilweise sehr traurige Hintergründe, zum Beispiel, wann ein Pferd nicht mehr für den Reitbetrieb eingesetzt werden kann.

Die Rahnschüler bedankten sich für den Aufenthalt mit einer Spendenaktion und sammelten Geld und Futter. Klassenlehrerin Frau Bertelmann legte privat noch etwas drauf. Auch der Geschäftsführer von *Balloony*, David Nabiev (balloony.pet), beteiligte sich mit einer großzügigen Futterspende. Dieses Futter ist speziell auf die sensiblen Hundebedürfnisse abgestimmt, denn einige Tiere entwickeln durch ihre misslichen



Umstände Unverträglichkeiten.

Insgesamt war der Ausflug zu *Pro Animale* ein tierisch schönes und spannendes Erlebnis. Die Schüler wurden nicht nur für die artgerechte Tierhaltung sensibilisiert, sondern auch für eine bewusste Wahl bei der Ernährung. Tiere sind eben keine (*Wegwerf*) Produkte, sondern fühlende Lebewesen. Sie spüren Schmerz, haben Emotionen, oft leiden sie unter Traumata und bedürfen eines besonders achtsamen, herzlichen Umgangs. Sich um ein Tier zu kümmern, es als neues Familienmitglied oder Begleiter aufzunehmen, heißt vor allem, Verantwortung zu übernehmen und eine wahre Verbindung zu einem Lebewesen

einzugehen. Auch wenn einige Schüler nun schockverliebt in die ein oder andere Fellnase sind, es sollte immer eine bewusste Entscheidung zur Aufnahme eines Tieres getroffen werden.

Wer gerne ein Tier in Not besichtigen möchte und überlegt, ihm ein neues Zuhause zu geben, kann sich gern zu den Öffnungszeiten am Di, Do, Sa und So zwischen 14:00 und 16:00 Uhr beim Team von Hasan Tatari, Markgrafienstraße 22a, 15528 Markgrafpieske, Telefon: 033633/65701, Email: rendez-vous@pro-animale.de anmelden.

Allen Tieren wünschen wir ein freudiges Leben und wunderbare Menschen an ihrer Seite.
Bianca Laube

Impressum

BSK erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knapp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knapp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

www.hauke-verlag.de

BSK - Tipp

Fest für Toleranz und Offenheit in Beeskow

Ehrenamtliche Helfer gesucht!
Am 11. Juli, feiern wir von 14 bis 20 Uhr zum zweiten Mal GLOBTOL – das Fest für Toleranz und Offenheit – auf dem Kirchplatz in Beeskow. Ein buntes und vielfältiges Fest, das von diversen Akteuren, Vereinen und Initiativen aus Beeskow und Umgebung organisiert wird.



www.jabitte.com

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Digitaldruck
- Textildruck
- Grafikdesign
- Webdesign
- Schilder
- Beschriftungen
- Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Mit zahlreichen Bastel- und Spielständen, einem Erzählzelt, interkulturellem Fingerfood, gegrillten Bratwürsten, Waffeln, Zuckerwatte und Popcorn bietet das Fest ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm erwartet die Besucher, unter anderem mit den Krügersdorfer Tanzmäusen, der DRK-Frauentanzgruppe, dem Singer-Songwriter Franko aus Togo, dem Folkmusiker Thomas Strauch, der interkulturellen Band KUKUKACHU aus Frankfurt (Oder) und der Punk-Rock-Band PIA United aus Fürstenwalde.

Das Fest wird um 14 Uhr von Bürgermeister Robert Czaplinski feierlich eröffnet. Für den Aufbau von 9 bis 11 Uhr sowie den Abbau ab 20 Uhr suchen wir noch tatkräftige Unterstützung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 03366/3384290 (bitte auf AB sprechen).

Barbara Buhrke,
Ehrenamtszentrum Beeskow

11. Juli 2024, 14-20 Uhr,
Kirchplatz Beeskow, Regenva-
riante St. Marienkirche

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de
Alle Termine basieren auf Infor-
mationen der jeweiligen Veranstalter
bzw. aus öffentlichen Veranstaltungs-
programmen. Für die Richtigkeit
übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Matthias Alward – Abschiedskonzert

Im Schlusswort des Konzertflyers steht es schon seit Jahresbeginn: „Mit dem 6. Juli 2024 verabschiede ich mich nun vom aktiven Konzertleben an der St. Marienkirche Beeskow“. Nun ist es soweit.

Am Sonnabend, 6. Juli 2024 um 16 Uhr findet das Konzert zum Abschied statt. Nach 43 Dienstjahren als Kirchenmusiker an St. Marien Beeskow und Kreiskantor für den Kirchenkreis Oderland-Spree verabschiedet sich Matthias Alward von den Konzertbesuchern, seinen Chören, Solisten und Instrumentalisten. Mit einem eigens dafür zusammengestellten Programm sollen noch einmal alle zum Zug kommen, die in den vergangenen Jahrzehnten so engagiert, vor allem auch die großen Oratorienkonzerte, mitgestaltet haben. Selbstverständlich erklingt im Konzert Johann Sebastian Bach, der Kantor, der wohl für die meisten Kirchenmusizierenden das große Vorbild ist. Mit seiner Ratswechselkantate „Wir danken dir, Gott, wir danken“ ist wohl eine Kantate gefunden, die vieles vereinigt, was am 6. Juli die meisten bewegt. Der Dank für so viel Gelungenes an Kirchenmusik in St. Marien in den vergangenen vier Jahrzehn-

ten, aber auch das festliche Musizieren mit Pauken und Trompeten, Orgelklang im Eingangssatz der Kantate und die Parodie eines der bedeutendsten bachschen Werke, der h-moll Messe.

Daneben erklingen Werke, die Matthias Alward im Verlauf seines Kirchenmusikerseins für die Sängerinnen und Sänger der St. Marienkantorei und des Motettenchores komponiert hat. Die Choralkantate „Ich will, solange ich lebe“ ist dabei eine Weiterbearbeitung eines Chorsatzes von Heinrich Schütz, dem anderen großen deutschen Kirchenmusikers des Frühbarock. Und es erklingt die „Choralmeditation“ aus dem Jahr 1997, die zwei Choräle, „So nimm denn meine Hände“ mit der eingängigen Melodie von Friedrich Silcher und dem neueren Choral „Ich möcht“, dass einer mit mir geht“, miteinander verbindet. Beide Stücke sind für Soli, Chor und Orchester bestimmt. Die dritte Komposition „Requiem alternativ“ ist 2019 entstanden und ist ein Chorwerk mit modernem Instrumentarium. Hier tragen vor allem unterschiedliche Tasteninstrumente, wie Synthesizer oder Klavier zur Klangflächengestaltung bei. Rhythmisieren werden die sechs Sätze mit Pauken

und Djembe. Aber auch aus der Weltmusik bekannte Instrumente wie Shrutibox, Beat Root, Glocken, Gong und Obertongesang finden in dem beeindruckenden Werk ihren Platz.

Der Männerchor, ebenfalls treuer Mitgestalter der Kirchenmusik an St. Marien, wird mit zwei Vertonungen im Konzert vertreten sein und zusammen mit Orchester musizieren. Dafür sind extra Bearbeitungen der Männerchorsätze „Groß, o Gott, sind deiner Liebe Taten“ von Johann Michael Haydn und die bekannte „Legende von Babylon“ entstanden.

Es ist ein musikalisch abwechslungsreiches Programm, das im Mittelschiff der St. Marienkirche noch einmal unter Leitung von Matthias Alward erklingen wird.

Als Solisten wirken Constanze Albrecht (Sopran), Kerstin Domrös (Alt), Dirk Kleinke (Tenor) und Markus Köhler (Bariton) mit. Anita Keller wirkt als Organistin mit. Dabei findet auch die langjährige Zusammenarbeit des Dirigenten mit dem Neuen Kammerorchester Potsdam seinen Abschluss. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Kostendeckung wird herzlich gebeten.

Polizeimeldungen

Beeskow – gefährliche Körperverletzung

Am 29.06.2024 kam es in der Liebknechtstraße aus bisher unbekanntem Anlass zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einem 44-Jährigen und einem 62-Jährigen. Im Zuge der Auseinandersetzung ging der

62-Jährige zu Boden und fiel dann in einen ca. 3m tiefen Kellerschacht. Er wurde durch den herbeigerufenen Rettungsdienst in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht.

Bei dem 44-Jährigen wurde nach Anordnung durch die Staatsanwaltschaft eine Blutprobe durchgeführt.

Bad Saarow – Hubschrauber findet Vermisste

In der Nacht zum Freitag (28.06.2024) war die Polizei im Umfeld des Klinikums Bad Saarow im Einsatz. Eine 85-Jährige galt als vermisst. Nachdem Polizisten das Klinikum absuchten und auch ein eingesetzter Fährtenhund die Dame nicht auffinden konnten, wurde der Polizeihubschrauber eingesetzt.

Mit zur Verfügung stehender Technik, darunter auch Wärmebildtechnologie, wurde der Suchkreis durchleuchtet. Eine schwierige Aufgabe, ist doch aufgrund der Vegetation, die waldreiche Umgebung Bad Saarows aus der Luft wenig einsehbar. Doch die Beamten zu Luft hatten eine Person sichten können, auf die die Beschreibung der Vermissten zutraf. Polizisten am Boden sowie Rettungskräfte wurden zu der Person gelotst – es handelte sich um die Vermisste.

Beeskow – Scheune brannte

Am frühen Morgen des 20.06.2024 wurden Kameraden der Feuerwehr in die Schützenstraße gerufen. Dort war eine Scheune in Brand geraten und die Flammen hatten das gesamte Objekt in Mitleidenschaft gezogen. Das Gebäude gilt nun als einsturzgefährdet. Personen waren aber nicht zu Schaden gekommen. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zur Ursache des Geschehens. Der Verdacht der Brandstiftung steht im Raum.



Das **Leben** ist bunt,
Abschied ist *himmelblau!*

BEESKOW
Spreebestattung

Markt 2 | 15848 Beeskow
Tel.: 03366 410 23 13

Sparkasse investiert in den Standort am Markt in Storkow

Der Geschäftsstellenstandort der Sparkasse Oder-Spree, Am Markt 1 in Storkow (Mark) wurde in den Jahren 1993 bis 1994 errichtet.

Eine neue moderne Filialausrichtung sowie die veränderten Ansprüche und Erwartungshaltungen unserer Kunden veranlassen uns, ab Donnerstag, 18. Juli 2024 bis voraussichtlich zum Jahreswechsel, das Erdgeschoss der Kassenhalle in der Geschäftsstelle Storkow umzugestalten. Dabei setzen wir ein zeitgemäßes und standortgerechtes Filialkonzept um.

Wir investieren in eine komplette und nachhaltige Neugestaltung der Kundenräume mit Service-, Berater- und SB-Bereich und schaffen dadurch ein schönes und ansprechendes Ambiente für unsere Kunden.

Im Zuge der aktuellen Trends und Anforderungen werden die Gebäudetechnik sowie die gesamte Ausstattung der Geschäftsstelle überprüft und angepasst, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.

Für den Zeitraum der Baumaßnahme ist in der Geschäftsstelle Storkow mit gewissen optischen und organisatorischen Veränderungen sowie Einschränkungen zu rechnen. Ein ent-

sprechendes Wegeleitsystem wurde positioniert. Die Beschilderung dient der gezielten Wegeführung zum Ein- und Ausgangsbereich für unsere Kunden.

Unter Umständen kann es durch die Arbeiten zu Lärmbelästigungen kommen. Wir sind bemüht, diese auf ein Minimum zu beschränken und die Baumaßnahme schnellstmöglich abzuschließen. Daher bitten wir um Verständnis.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Wettermuseum Lindenberg – Verjüngung im Vorstand

Die Mitgliederversammlung des Vereins am vergangenen Dienstag bestätigte den Diplom-Meteorologen Dr. Bernd Stiller (68) nochmals als Vereinsvorsitzenden, Joachim Weitzel aus Berlin bzw. jetzt Potsdam verabschiedete sich auf eigenem Wunsch nach 18 Jahren aus aktiver Vereins- und Vorstandsarbeit und erhielt Beifall, Blumen und einen Präsentkorb, der neue stellvertretende Vereinsvorsitzende Jannis von Buttlar, Diplom-Geoökologe, steht für den Generationswechsel

und wurde einstimmig für die nächsten zwei Jahre in diese Aufgabe gewählt.

Die Besuchszahlen liegen inzwischen leicht über dem Vor-Corona-Niveau, nicht nur deshalb ist der Verein offen für am Thema interessierte neue Mitstreiter, ob im Besucherkontakt oder beim Bearbeiten des anwachsenden Bestandes an Technik und Literatur.

Bernd Stiller,
ehrenamtlicher Vorsitzender
des Vereins Wettermuseum e.V.

DAITEM

Ihre Sicherheitsfirma aus Beeskow

www.halle-alarm.de



Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174/910 08 20

DAITEM-Alarmanlage 100 % kabellos und vom Deutschen Hersteller Atral-Secal GmbH

Mietkauf 36 x 70,- EUR inkl. MwSt. und Aufschaltung zu unserem Notruf-Service

- mit Alarmanlagen-24h-Service

- Schlüsselservice
- Zutrittskontrollsysteme
- Mobiler Wachdienst
- Nebelanlagen
- Video(live)anlagen
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen

CHAUFFEUR- & FAHRDIENSTE:

Chauffeurdienst mit der S-Klasse mieten



Chauffeurdienst für Hochzeiten mit der S-Klasse Langversion (auch weißes Cabrio) inkl. Fahrer mieten



Halle Alarm GmbH

Mobil: 0172-3 17 55 16

E-Mail: info@halle-alarm.de

HALLE
ALARM

SICHERHEITSLÖSUNGEN MIT STIL

LEIPZIG | HALLE | BERLIN | MALLORCA | MÜNCHEN |
HAMBURG | CHEMNITZ | DRESDEN | BEESKOW



ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Baumaschinenanhänger, 3-Seiten-Kipper
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischsäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex
- Holzhäcksler Stamm 16 cm weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

1.11.-31.3. Mo.-Fr. 7:30-16:00 Uhr
1.4.-31.10. Mo.-Fr. 7:30-17:00 Uhr erreichbar
Anlieferung auf Wunsch möglich

Heimattiergärten Fürstenwalde

Der Heimattiergarten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Geschäftsführer/in (m/w/d).

Sie bringen mit:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Tierpfleger mit der Fachrichtung Zoo, bevorzugt mit Meisterabschluss oder verwandtem Studienabschluss
- mehrjährige Berufserfahrung in der Haltung von Wildtieren sowie Personalverantwortung
- Fähigkeit zum selbständigen, konzeptionellen und strategischen Arbeiten
- Fähigkeit zu ressourcen- und lösungsorientiertem Denken
- hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit sowie Kooperations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu Spät-, Wochenend- und Feiertagsarbeit
- sicherer Umgang mit Standard-Office-Software
- Führerschein mindestens der Klasse B mit Nachweis

Ihre ausführliche Bewerbung mit Zeugnissen, ihrer Gehaltsvorstellung sowie einem möglichen Antrittstermin richten Sie bitte bis zum 22. Juli 2024 an den:

Förderverein des Heimattiergartens Fürstenwalde e.V.

Herrn Wolf-Dieter Erdmann

Gellertstraße 25

15517 Fürstenwalde

oder per E-Mail an vorstand@heimattiergarten-fuerstenwalde.de

Nähere Angaben unter www.tierpark-fw.de unter dem Link Förderverein/ Stellenangebote



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 · 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 · Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de

Gelebte Städtepartnerschaft

Seit Beginn der Städtepartnerschaften zwischen Beeskow, Kamen, Sulecin und Friedland treffen sich jährlich Mannschaften der Anglerverbände zu einem Freundschaftsangeln. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 15. Juni in Sulecin statt. Die Angelfreunde haben sich in folgender Reihenfolge platziert: 1. Sulecin, 2. Kamen, 3. Beeskow, 4. Friedland

Es war wieder eine gute Veranstaltung zur Festigung der Freundschaft und Förderung des Tourismus. Im kommenden Jahr findet das Treffen in

Friedland statt.

Die polnischen Angelfreunde laden am 25. August alle interessierten Kinder bis 16 Jahre aus Beeskow und Umgebung zu einem Kinderangeltag in Sulecin statt. Treff ist um 9.00 Uhr am Ostrowski-See.

Anmeldung bitte telefonisch bei Angelfreund Mario Werner unter 0152 56657272, der nähere Auskünfte erteilen kann.

Manfred Kiesel,

**Vorsitzender Kreisanglerverband
Beeskow e.V.**

Vorübergehende Einschränkungen der Sprechstage

Aufgrund der Wahlvorbereitungen zur anstehenden Wahl am 22.09.2024 werden im Bereich Standesamt/Ordnungsamt/Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt vom 01. Juli 2024 bis einschließlich 30. September 2024 die Sprechstage eingeschränkt.

Unsere Öffnungszeiten lauten nun wie folgt:

- Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Donnerstag 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Die Sprechstunden am Freitag entfallen vorübergehend. In dringenden Angelegenheiten sind wir weiterhin telefonisch für Sie zu erreichen.

Stadtinformation Beeskow

Oper Oder-Spree

In diesem Jahr wird mit „Ein Sommernachtkonzert“ im Rahmen der Oper Oder-Spree ein weiteres Musikprojekt auf die Bühne gebracht. Eine unterhaltsame Konzertveranstaltung mit Arien und weiterem klassischen Repertoire passend zum Thema „Der Sommernachtstraum“ mit den Sängern und Sängerinnen der Musiktheaterproduktion 2024. Werke von Bartholdy, Purcell und weiteren Komponisten sowie Zitate u.a. von Ludwig Ganghofer werden das Publikum in eine laue Sommernacht entführen.

„TRAUM-NACHT-SOMMER“ lautet die Musiktheaterproduktion nach Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Aus einer Handwerkertruppe, deren Talente vor allem im Wortschmieden und Sprücheklopfen besteht, reißt es vier junge Menschen in kompliziert verbundener Liebe in einen Traum. Dort begegnen sie der Feenkönigin Titania und ihrem Mann Oberon samt seinem Gefährten Puck. Die königliche Familie ist nach langer Ehe im Streit entzweit und stehen sich mit Rachegehlüsten gegenüber. In diesen Strudel der Auseinandersetzung werden die sterblichen Liebenden hi-

neingezogen, und ihr ohnehin schon kompliziertes Liebesgeflecht wird ein weiteres Mal verknötet und verwirrt. Zum Glück: Es ist nur ein Traum. Oder vielleicht doch nicht? Vielleicht ist es auch der Beginn und die Möglichkeit wirklicher Liebe...

Termine

- „Ein Sommernachtkonzert“
- Premiere: 19.07., 20 Uhr, Burghof Beeskow
- 20.07., 20 Uhr, Kreuzhof Klosters Neuzelle
- 30.08., 20 Uhr, Ragower Mühle
- 01.09., 16 Uhr, Ragower Mühle

„TRAUM-NACHT-SOMMER“

- 22.08., 20 Uhr, Kreuzhof des Klosters Neuzelle Premiere
- 23.08., 20 Uhr, Kreuzhof des Klosters Neuzelle
- 24.08., 20 Uhr, Kreuzhof des Klosters Neuzelle
- 05.09., 20 Uhr, Burghof der Burg Beeskow
- 06.09., 20 Uhr, Burghof der Burg Beeskow
- 07.09., 20 Uhr, Burghof der Burg Beeskow.

BSK 15/24 erscheint am 17.07.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 11.07.24, 12 Uhr.

TAGESFAHRTEN 2024

18.07.2024

Entdeckertour durchs Lausitzer Seenland

Leistungen: Busfahrt, 4-stündige Gästeführung Lausitzer Seenland, Mittagessen, Schifffahrt auf dem Senftenberger See, Kaffeegedeck an Bord

p.P. 85,-

13.08.2024

Entdeckergeist im „sächsischen Manchester“ – Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz **NEU**

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Chemnitz, Eintritt + Einführung Erlebnismuseum ZeitWerkStadt, Mittagessen und Kaffeegedeck

p.P. 76,-

14.08.2024

Kurze Auszeit in Dresden mit Besuch der Semperoper **NEU**

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt, Mittagessen, Führung durch die Dresdner Semperoper, Freizeit in Dresden

p.P. 78,-

04.09.2024

„Berlin wie haste dir verändert...“ Zu Gast im ehemaligen Berliner Stadtschloss & Kaffeeklatsch

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen

p.P. 84,-

19.09.2024

Unbekanntes entdecken – das Böhmisches Mittelgebirge mit dem Tor Böhmens hoch über der Elbe

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Reiseleitung, Kaffeetrinken

p.P. 81,-

25.09.2024

Der Westflügel des Posener Kaiserschlosses wiedereröffnet (POLEN)

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Siedentopf, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Eintritte, Führung Schloss (Reisedokument erforderlich!)

p.P. 84,-

22.11.2024

Niederlausitzer Schlachtfest mit „Anne Farl“ beim Rosenwirt **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Programm mit Anne Farl, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

WEIHNACHTSMÄRKTE 2024

21.12.2024

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes am Marktplatz/Rathaus

p.P. 59,-
bis 14 Jahre 49,-

08.12.2024

Harzer Weihnachtsmarkt in Wernigerode

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes in Wernigerode

p.P. 49,-
bis 14 Jahre 39,-

11.12.2024

Vorweihnachtliche Impressionen in Dresden erleben **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Stadtrundfahrt Dresden, Eintritt & Stollenführung in der Bäckerei EMIL REIMANN in Dresden, Kaffeegedeck & 2 Stk. Stollen aus der Bäckerei, Weihnachtsmarktbesuche

p.P. 81,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

04.-07.08.2024

„Azur pur“ – Das Seenparadies in Oberbayern

Leistungen: Busfahrt
- 3 Ü/HP/****-Hotel Schillingshof 3x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x Ganztagesführung Tegernseer Tal
- 1x 90-minütige Große Schiffsrundfahrt Tegernsee
- 1x Ganztagesführung Fünf-Seenrundfahrt mit Sternberger – und Ammersee
- Kurtaxe inkl.

Buchung bis: 13.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.06.2024

p.P. DZ 542,-
EZZ 114,-

26.-28.10.2024

Saisonabschluss „Rambazamba“ – unser Dankeschön an Sie

Leistungen: Busfahrt
- 2x Ü/Frühstück-Hotel Sembziner Hof, 1x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x ca. 3-stündiges Scheunenfest mit Meckelbörger Buffet, Musik und Tanz „Meckelbörger Heimatklänge“
- 1x ca. 2-stündige Abend-Schifffahrt auf der Müritz, 1x Getränke während der Schifffahrt (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke)

Buchung bis: 12.09.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 13.09.2024

p.P. DZ 400,-
EZZ 48,-

29.12.2024-02.01.2025

Zum Jahreswechsel im Bayrischen Wald

Leistungen: Busfahrt
- 4xÜ inkl. Frühstückbuffet im Hotel, 3x Abendessen(3 Gänge Menü)
- 1x Silvesterfeier mit Buffet und 1Glas Sekt zum Empfang sowie Musik und Tanz
- 1x Reiseleitung Passau
- 1x Kutschfahrt mit Hütteneinkehr mit Livemusik, Glühwein und Stollen
- 1x Reiseleitung Bayerwald-Rundfahrt und 1x Reiseleitung Böhmerwald mit Stadtbesichtigung Budweis

Buchung bis: 15.12.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.12.2024

p.P. DZ 875,-
EZZ 120,-

MEHRTAGESFAHRTEN INS BLAUE

30.09.-03.10.2024

Fahrt A Nr. 81

p.P. DZ 427,-
EZZ 66,-

17.10.-19.10.2024

Fahrt B Nr. 82

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

Los geht's – Auf zum Stadtfest Fürstenwalde mit vielfältigem Programm

Fürstenwalde feiert. Das diesjährige Stadtfest bietet vom 05. bis 07. Juli 2024 ein frohes, abwechslungsreiches Programm, verteilt auf mehrere Plätze der Innenstadt. Für jeden ist etwas dabei. **Am Freitag** geht's ab 14:00 Uhr los.

Auf der Hauptbühne am Markt:

- Moderation Marco Lessentin
 · 15:00-19:00 Uhr
 Atemlos – Die beste Partyband
 Sachsen-Anhalts
 · 18:00-18:30 Uhr
 Marco Lessentin feat. Magic Melody
 · 19:00-19:30 Uhr
 Eröffnung durch den Bürgermeister
 Matthias Rudolph
 · 20:00-23:00 Uhr
 The Four Roses – Rock- & Ballads
 · 23:00-23:10 Uhr
 Höhenfeuerwerk Fürstengalerie
 · 23:00-02:00 Uhr
 Westbam DJ Set/Mike La Funk



Foto: Der Traumzauberbaum

- 14:00-24:00 Uhr
 Fußball-Camp Spreewiese

Am Samstag, den 06. Juli, geht das bunte Treiben in der Stadt Fürstenwalde weiter. Gegen Mittag warten vielfältige Shows und Musikattraktionen.

- 13:30-14:35 Uhr
 Der Traumzauberbaum
 · 15:00-16:00 Uhr
 Die stille Stunde
 · 16:00-19:00 Uhr
 Antenne Brandenburg Party-Tour,
 80's Live Band
 · 19:00-19:45 Uhr
 Isaak EuroVision
 · 20:00-22:45 Uhr
 The Clogs
 · 21:15-21:45 Uhr
 Annemarie Eilfeld
 · 23:00-02:00 Uhr
 K-Paul & Mike La Funk

Am St.-Marien Dom

- 11:00-24:00 Uhr
 Mittelalterfestival mit Cocolorus
 Diaboli

Public-Viewing zu Fußball-EM auf der Spreewiese

- 18:00 und 21:00 Uhr
 Viertelfinalspiel

Zur Alten Brauerei

- 16:00 und 20:00 Uhr tba

Rahmenprogramm

- 11:00-24:00 Uhr
 Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes auf der Spreewiese
 · 11:00-24:00 Uhr
 Fußball-Camp Spreewiese
 · 13:00-18:00 Uhr
 Kinderfest der Kulturfabrik
 · 12:00-18:00 Uhr
 Bungee-Jumping Kran
www.bungee-berlin.de

Am Sonntag, den 07. Juli, geht das Stadtfest ins Finale und hält noch einige interessante Programmpunkte und Überraschungen bereit. Frühaufsteher können bereits ab 09:00 Uhr ein Bürgerfrühstück erhalten und gestärkt in den Tag starten.

Hauptbühne am Markt:

- Moderation Marco Lessentin
 · 09:00-10:00 Uhr
 Ausgabe Bürgerfrühstück für 5,- € von Fleischerei Ziehm
 · 10:00-10:50 Uhr
 Open-Air Gottesdienst
 · 11:00 Uhr
 Start Früh-Shopping
 · 11:00-12:00 Uhr
 United Dancers
 · 12:00-13:00 Uhr
 Tanzappeal
 · 13:00-13:30 Uhr
 Mir zu Liebe, Seniorentanzgruppe
 · 13:30-14:30 Uhr
 Tanzkreis Fürstenwalde
 · 14:30-15:00 Uhr
 Wood-Street Giants
 · 15:15-15:45 Uhr
 Akkordeon Orchester
 · 16:00-17:00 Uhr
 Blasorchester
 · 17:10-18:00 Uhr
 Musikschule Fürstenwalde

Am St.-Marien Dom

- 10:00-18:00 Uhr
 Mittelalterfestival mit Cocolorus
 Diaboli

Rahmenprogramm

- 10:00-18:00 Uhr
 Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes auf der Spreewiese
 · 10:00-18:00 Uhr
 Fußball-Camp Spreewiese
 · 11:00-18:00 Uhr
 Hubschrauber-Rundflüge
 Bonava-Arena, Hangelsberger
 Chaussee 1, Fürstenwalde/Spre

www.stadtfest-fuerstenwalde.com
www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de
www.cocolorus-diaboli.de



Four Roses, Foto: Schwede Photographie, Timo Schwede

Am St.-Marien Dom

- 14:00-24:00 Uhr
 Mittelalterfestival mit Cocolorus
 Diaboli

Public-Viewing zu Fußball-EM auf der Spreewiese

- 18:00 und 21:00 Uhr
 Viertelfinalspiel

Zur Alten Brauerei

- 16:00 und 20:00 Uhr tba

Rahmenprogramm

- 14:00-24:00 Uhr
 Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes auf der Spreewiese

Auf der Hauptbühne am Markt:

- Moderation Marco Lessentin und
 Robert Köhler
 · 12:00-13:00 Uhr
 Tanzstudio Miral



05.-07.07.

früh
TYSKIE
Antenne
BRANDENBURG
catering
COMPANY
Märkische Oderzeitung

STADTFEST
Fürstenwalde/Spre

**Fürstenwalder
STADT
FEST**

**WESTBAM • MIKE LA FUNK • K-PAUL
THE CLOGS • FOUR ROSES • ATEMLOS
ANNEMARIE EILFELD • ISAAK EUROVISION
TAG DER VEREINE • DER TRAUMZAUBERBAUM
ANTENNE BRANDENBURG PARTY-TOUR uvm.**

EM-Public Viewing Picknick • EM-Soccer-Camp • Bungee-Jumping
Helikopter-Rundflüge • Mittelaltermarkt Cocolorus Diaboli
Open-Air Gottesdienst • Kirmes • Feuerwerk • Bürgerfrühstück uvm.

www.stadtfest-fuerstenwalde.com

„Jenseits von Eden“ – Legende kommt in deine Stadt!

Nino de Angelo und Gäste

Zu Gast: Jenice und Mitch Keller

Samstag 02.11.2024 | Cottbus | Stadthalle | 19.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 80er Jahren Platz 1 der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das mutigste und persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. Mit dem 2023 erschienenen Album-Nachfolger „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ knüpft er nun nahtlos daran an.

Jenice, bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch schon den Titel Deutschlands schönstes Model trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im vielfach ausgezeichneten Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly. Aber auch darüber hinaus steht **Jenice** für Selbstbestimmung, Female Empowerment und einen realistischen, positiven Blick auf das Leben. Dabei stets im Gepäck: ihre Gitarre.

Seit 2016 zählt **Mitch Keller** mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer 1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top 5 der Radio-Charts. Mit Platz 8 in der Jahreswertung mit „Du bist mein Chaos“ landete er in den Top-Ten der Radiohits 2023 und auch die neue Single „Gänsehaut“ schickt sich an ein echter Radiohit zu werden.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 03.04.2024



Alexandra Hofmann präsentiert das Fest zum Fest!

Das große Weihnachts FEST

mit den Oesch's die Dritten & Olaf Berger

Sonntag 15.12.2024 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Neuenhagen – Nach den Erfolgsproduktionen „Weihnachten mit unseren Stars“ und „Die große Südtiroler Weihnacht“ kommt nun die neueste Showsensation aus dem Hause THOMANN Management und bringt auch in dieser Weihnachtszeit die Schlagerstars in eure Stadt. Die einzigartige Alexandra Hofmann führt durch einen festlichen Abend mit den Gästen **Oesch's die Dritten** und **Olaf Berger**. Die volle Ladung Weihnachten an nur einem Abend.

„Wenn ich auf die Bühne gehe, dann ist das immer wie Eintauchen in ein anderes Universum. Musik ist in jedem einzelnen Gen von mir.“, sagt die Entertainerin, die seit mehr als 3 Jahrzehnten auf den Brettern, die die Welt bedeuten unterwegs ist.

Seit über 26 Jahren begeistern **Oesch's die Dritten** mit ihrer einzigartigen und handgemachten Musik und ihrer unbändigen Spielfreude. Mit über 1900 Konzerten in 15 Ländern, 16 Alben und zahlreichen Auszeichnungen sind sie eine feste Größe in der Schweizer Musiklandschaft.

Mit seinen Hits aus über drei Jahrzehnten, aktuellen Alben und regelmäßigen Chartplatzierungen ist **Olaf Berger** längst eine feste Größe im deutschen Showgeschäft und zählt zu den beliebtesten Sängern unseres Landes.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 25.04.2024



Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei



HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor
Innungsbetrieb und BSW Partner



Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die diesjährige EU-Wahl ist Geschichte. Erstmals wurde das Wahlalter von bisher 18 auf 16 Jahre herabgesetzt. Auf dem Wahlzettel in Berlin standen die Grünen an erster Stelle. Klar, wir leben ja gegenwärtig in Deutschland auch im sog. „Grünismus“. Dieser beruht auf äußerst zweifelhaften Politik-Ansätzen und deren erzwungener Umsetzung – entgegen jeglicher (echten) wissenschaftlichen Daten und Erkenntnisse sowie wirtschaftlicher Vernunft. Er ist zudem geprägt von mangelndem Realitätsbewusstsein.

Krasses Beispiel dafür ist die sog. „Energiewende“. Riesige Solarfelder zerstören Äcker und Böden, die eigentlich unsere Ernährung sicherstellen soll(t)en. Monströse Windräder, „gepflanzt“ in unsere Wälder, verschandeln und zerstören nicht nur die Natur, sondern vernichten wertvolle Sauerstoff-Produzenten. Wie schade, dass die Natur sich gegen solchen Unsinn nicht wehren und zurückschlagen kann. Haben die Grünen ernsthaft geglaubt, die Mehrheit der Bevölkerung würde dazu „Ja“ sagen? Die Wähler haben den Grünen ganz klar gezeigt, was sie von dieser Politik halten.

Hinzu kommt nicht nur, dass die einst pazifistischen Grünen inzwischen die eifrigsten Kriegsbefürworter sind; nein – insbesondere die jungen Wähler scheinen in der „grünen Transformation“ eher eine Bedrohung für ihre Zukunft zu sehen. Anders ist es kaum zu erklären, dass die Grünen trotz markiger Sprüche und Versprechungen auf den Wahlplakaten bei den jungen Wählern im Vergleich zur Wahl 2019 zwei Drittel an Zustimmung verloren haben. Daran hat auch die Herabsetzung des Wahlalters, worauf die Grünen vermutlich gehofft hatten, nichts ändern können. Das ist sicher enttäuschend für die Grünen, aber irgendwie verständlich, denn „dank“ grün-woker Politik ist nicht nur unser aller Wohlstand bedroht (hohe Energiepreise, bezahlbarer Wohnraum, stetig steigende Preise), sondern auch unsere Sicherheit (massenhafte unkontrollierte Einwanderung, unzureichende Schutzmechanismen, Kriegstreiberei).

Auch die SPD als ehemalige Arbeiter-

partei schwimmt mit im Fahrwasser der Grünen und befürwortet nach ursprünglicher Ablehnung nun den Beschuss russischen Territoriums mit westlichen Waffen. Wohin soll das führen? Werte verteidigen? Wessen Werte, was für Werte – und um welchen Preis?

Das einfache Volk will keinen Krieg! Krieg wollen nur die, die daran verdienen! Sollen die Profiteure des Krieges doch selbst in den Krieg ziehen und ihre Kinder an die Front schicken!

Nun denn, nicht nur die Grünen, die Ampel-Koalition insgesamt, ist mit den Wahlergebnissen auf den Boden der Realität zurückgeholt worden. Die richtigen Schlüsse für die Zukunft scheint sie daraus jedoch nicht ziehen zu wollen – oder zu können. Stattdessen großer „Katzenjammern“ und gegenseitige Schuldzuweisungen. Eine Politik gegen die Interessen des Volkes – das funktioniert nun mal nicht auf Dauer. Vergessen scheinbar auch, dass mit der Wahl ein Wählerauftrag verbunden ist. Was meinte Frau Baerbock dazu: „Es ist mir egal, was meine deutschen Wähler denken.“ Mehr Wählerverachtung geht kaum.

Überraschend ist das vergleichsweise gute Abschneiden der CDU/CSU – und damit wohl vergessen, was 16 Jahre CDU-Kanzlerschaft dem Land u.a. „beschert“ haben:

- 2012: Ausstieg aus preiswerter, verlässlicher Atomenergie
- 2015: „Willkommenskultur“, allerdings nicht auf Kosten derer, die sie beschlossen haben
- 2019: „Rücktritt“ des demokratisch gewählten Thüringer Ministerpräsidenten Kemmerich (FDP) auf Betreiben von Bundeskanzlerin Merkel
- 2020: „Aushebelung“ wesentlicher Grundrechte (körperliche Unversehrtheit, Unverletzlichkeit der Wohnung, Demonstrationsrecht, Meinungsfreiheit) durch das sog. „Infektionsschutzgesetz“
- 2024: Merz und Kiesewetter wollen den Krieg nach Russland tragen; Kiesewetter u.a., weil Deutschland die für die „Energiewende“ benötigten reichen Lithium-Vorkommen im Donezk- und Luhansk-Gebiet braucht.

Wenig überraschend hingegen die guten Ergebnisse für die AfD und das BSW. Beide sprechen sich klar gegen einen Krieg mit Russland aus, wofür sie im Os-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Willkommen bei

AVLI



Mitten im Herzen der Stadt
Mehr als nur „beim Griechen“ speisen!



Tasos-Kellner
mit Herz und Seele

Ausgewogene Köstlichkeiten – zubereitet nach original traditionellen Rezepten.

Genießen Sie unsere sprichwörtliche, griechische Gastlichkeit, lassen Sie sich von uns überraschen und verwöhnen.

Yamas und herzlich willkommen!

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

ten Deutschland entsprechend „belohnt“ wurden, was sicher auch auf das (noch) bestehende Geschichtsbewusstsein der Ostdeutschen zurückzuführen ist.

Im Westen hingegen dominiert die Union. Dieser Unterschied zeigt sich auch in Berlin, wo die reichen Westbezirke der Union ihre Stimme gaben, während diese in den Ostbezirken an die AfD ging.

Man darf gespannt sein, wie die in diesem Jahr noch anstehenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt ausgehen werden. Um für das „richtige“ Kreuzchen zu werben, werden abermals Unsummen für (umweltfreundliche?) Wahlplakate ausgegeben und „flotte“ Sprüche erdacht, die für Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand werben. Was davon nach der Wahl übrigbleibt, das sollte dem Wähler inzwischen eigentlich bekannt sein.

„Sei wachsam und sei auf der Hut“ – mahnte Reinhard Mey bereits 1996 mit einem Lied, das heute aktueller ist denn je.

Dr. H.-J. Graubaum

Der kürzeste Witz

Hallo Herr Hauke,

ich lese gerne Ihre kleine Zeitung, vor allem wegen der Leserbriefe, und natürlich auch Ihres Artikels am Ende.

Letzte Woche las ich mit Genuss den kürzesten Witz von Dr. Heinemann: „Ich wähle SPD.“ Nicht schlecht! Ich weiß einen noch besseren: Karl Lauterbach, Gesundheitsminister!

Ein Halbtooter, offensichtlich drogen-süchtig bis zum Anschlag, dabei sollte Koks das Harmloseste sein, ein künstlich medikamentös am Leben gehaltener Zombie, und Gesundheit: finde den Fehler!

Übrigens habe ich nichts gegen Herrn Lauterbach. Er tut mir sogar leid. Obwohl er Blut an den Händen hat, ist er auch Opfer. Ich habe ein kurzes Video über ihn gesehen, wie er vor zehn Jahren vielleicht, mit Feuer und Flamme sprach. Am Anfang dachte ich, es sei ein Fake, so anders er da erschien: diese Begeisterung, noch viel erstaunlicher: er hatte Ethik, eine starke Ethik. Er hatte Seele, eine starke Seele. Er hatte Geist und einen starken Körper. Was ist bloß passiert? Was haben sie mit ihm gemacht?

Ich bin eine Teilzeit-Spreewälderin, gewordene Französin. Doktor darf ich mich nicht nennen, da ich meine Doktorarbeit unterbrochen habe, um mich „in die weite Welt hinein“ zu stürzen. Höchstens Doktorandin... Wie auch immer: ich gucke gerne auf beide Ufer des Rheins, was da vor sich geht. Auf beiden Seiten sind Politiker offensichtlich wegen ihrer Gehorsamkeit und krassen Inkompetenz auserwählt worden – nicht vom Volk, ist klar. In Zeit der Informatik ist es so einfach, die Wahlergebnisse zu fälschen, dass die Wahl nur noch eine Zeremonie ist, ein kleines Schmuckstück, das schöne Kleid der nackten Wahrheit sozusagen.

In Frankreich sind die Politiker eher eitle, selbstgefällige arme Teufel; wie immer verstehen die Deutschen es, die Dimension der Tragik zu erreichen, was die traurige Erscheinung von Herrn Lauterbach eklatant demonstriert! Tja, Galgenhumor, aber nicht von mir, sondern von den Herrschaften Drahtziehern, die ihn ausgerechnet auf diesen Posten platziert haben...

Anne-Marie Artru

Die bösen Ostdeutschen

Es ist passiert, die bösen Ostdeutschen haben es doch tatsächlich gewagt und von ihrem demokratischen Recht Gebrauch gemacht, mehrheitlich die Partei zu wählen, die sie für die Beste halten. Schauen die von der AfD Verleiteten keinen ÖRR? Dort wird ihnen doch Tag für Tag beigebracht, wen sie zu wählen haben und wie böse die AfD ist. Dort hört man doch jeden Tag, nur die „lupenreinen“ Demokraten. Und? Haben die derzeitigen Machthaber den Wink mit dem Zaunpfahl verstanden? Das wäre natürlich zu viel von ihnen verlangt. Da war eine Frau Esken bei Lanz und selbst er musste zugeben, dass er nach den Aussagen von Frau Esken sprachlos sei. Und das will bei ihm etwas heißen. Keine Selbstreflexion, kein was könnten wir eventuell falsch gemacht haben, nein, sie haben alles richtig gemacht. Die Anderen sind schuld, zum Beispiel die FDP, weil sie auf der Schuldenbremse besteht. Da treten dann in den Mainstream-Medien sogenannte „Wissenschaftler“ und „Experten“ auf und erklären uns, dass die Ostdeutschen nichts mit der Demokratie anfangen können. Wir sind es ja gewöhnt, dass man uns sagt, was wir tun und lassen sollen – und nur die niedrigen Bildungsstufen wählen AfD. Die Akademiker wählen Grün. Doch wer hat sich denn von so einer Diktatur selbst befreit? Das waren doch wohl wir Ostdeutschen. Ja, ich weiß, wir haben 40 Jahre dafür gebraucht. Ich glaube, die Wessis brauchen dafür doppelt so lange, bevor sie erkennen, was da gespielt wird oder erst, wenn ihnen die ersten Bomben auf den Kopf fallen? Doch dann ist es zu spät. Vor allem, wenn man sich das derzeitige Bildungssystem anschaut. Den ehemaligen DDR-Machthabern ist ein gravierender Fehler unterlaufen, sie haben ihr Volk zu gut gebildet. Da fingen wir auf einmal an, selber nachzudenken und jagten die Diktatoren davon! Den Fehler wollen natürlich die SED 2.0 und die Blockpartei CDU nicht wiederholen. Das könnte ja ins Auge gehen. Und da hatten sie auch eine gute Beraterin, die FDJ-Sekretärin Frau Merkel, die es zugelassen hat, dass dieses Bildungssystem an die Wand gefahren wurde. Ein ungebildetes Volk lässt sich eben leichter regieren! Da haben die Altparteien nun im Osten ein Problem. Es gibt noch zu viele lebende Bürger, die diese hervorragende Ausbildung genossen haben und eine sich neu entwickelnde, ideologisch kranke Diktatur erkennen. Sie wissen noch, wie sie sich anfühlt und wie sie damals gewirkt hat. Vielleicht lässt man auch deshalb das Pflegesystem so schleifen. Kleiner Scherz am Rande. Wer den 3. Weltkrieg nicht erleben will, kann auch die CDU nicht wählen. Eine der kriegsgeilsten Parteien nach dem 2. Weltkrieg. Das Schlimme ist, dass sie nicht für mehr Waffen für die Ukraine schreien, um den Ukrainern zu helfen. Nein, sie sehen darin nur eine

Möglichkeit, die derzeitige Regierung vor sich herzutreiben. Die Opfer in der Ukraine sind ihnen meiner Meinung nach völlig egal. Aber es gibt ja auch in den anderen Parteien kriegsgeile Politiker, die gerne ganz tapfer bis zum letzten Ukrainer kämpfen. Frau Strack-Rheinmetall (FDP), Pistorius, der Kriegsminister der SPD, Wehrdienstverweigerer Hofreiter (GRÜNE) und nicht zu vergessen der beste Bundeskanzler aller Zeiten, der sagt: „Frieden schaffen geht nur mit mehr Waffen.“ Und die Mainstream Medien spielen fleißig mit. ÖRR genauso wie private Medien.

Ich bin der Meinung, wer CDU wählt, wählt den Tod unserer Kinder und Enkel in einem 3. Weltkrieg. Was die Wirtschaft betrifft, wäre die CDU natürlich immer noch besser als diese Ampel, aber das ist keine Kunst! Man kann nur hoffen, dass auch die meisten Westdeutschen bis zu den Bundestagswahlen aufwachen und nicht die CDU/CSU wählen. Wie gesagt, das ist nur eine Hoffnung und kein Befehl wie es die derzeitigen Machthaber und ihre treuen Staatsmedien derzeit bei uns versuchen. Gibt es nicht sogar Gesetze gegen Kriegstreiber? Wieso stehen dann die oben genannten Politiker nicht schon längst vor Gericht? Eigentlich gehört die gesamte Regierung vor Gericht. Anklagepunkte: Meineid zur Amtseinführung oder mindestens Eidbruch und Handeln zum Nachteil Deutschlands und des Deutschen Volkes! Ja, Herr Habeck, ich weiß, es gibt kein Volk und schon gar kein deutsches. Leider habe ich für eine Anklage nicht das nötige Kleingeld. Eins kann ich Ihnen, liebe Leser, garantieren: Sollte sich bis zu den Landtagswahlen bzw. Bundestagswahlen diese Politik nicht gravierend ändern, werde ich AfD wählen. Verfassungsschutz, ihr wisst doch bestimmt schon, wo ich wohne. Ich hatte vor der Stasi keine Angst und vor euch auch nicht. **Fred Müller**

Am Abgrund

Sehr geehrter Herr Hauke,

die Beiträge von Dr. Heinemann lese ich stets mit Interesse, oft auch mit Gewinn. Was er allerdings in Ihrer vergangenen Ausgabe wissen ließ, hat mich dann doch überrascht. Denn mit seinen Ausführungen über die eroberungswütigen Russen hat er sogar Baerbock getoppt, die unlängst phantasierte: „Wenn wir die Ukraine nicht weiter unterstützen, dann gehen wir das Risiko ein, dass Putins Truppen an der Grenze zu Polen stehen. Da ist der Krieg schnell auf dem Gebiet von EU und NATO.“ Der Gedanke versetzt Baerbock in höchste Unruhe. Dass es Putin umgekehrt genauso beunruhigen könnte, wenn die NATO in der Ukraine – also an seiner Grenze – steht, fällt der „Außenministerin“ nicht ein. Nun gut, Baerbocks Verstand ist bekanntlich begrenzt. Leider fällt es aber auch Dr. Heinemann nicht ein. Brigadegeneral Uchtmann erzählte der Berliner Zeitung dazu passend (am 10.6.24): „Wir suchen

Frauen und Männer, die bereit sind, mit einer Waffe in der Hand Berlin zu verteidigen.“ Oder im Klartext: Unsere Kinder (und etwas später dann, als letztes Aufgebot, wir selber) sollen so schnell wie möglich an die Front. Besagte Waffen werden bereits beschafft, vor allem bei US-Rüstungskonzernen, vor allem mit unserem Steuergeld, das an allen Ecken und Enden fehlt. Es geht schließlich um „die Freiheit“. Selenskij, der selbst ohne Mandat regiert, hat dafür gerade eine weitere Partei verbieten lassen, führende deutsche Politiker und Geheimdienste planen für die Bundesrepublik Ähnliches. Die Deutschen wählen einfach falsch und wollen partout weder kriegstüchtig werden noch für die Freiheit (der Milliarden) sterben. Das soll sich dringend ändern.

Ukrainische Wehrpflichtige – das sind dort mittlerweile beinahe alle zwischen 16 und 65 Jahren, sogar Behinderte – versuchen in Scharen zu entkommen und werden – wie einst an der innerdeutschen Grenze – festgenommen, erschossen oder ertrinken in reißenden Grenzflüssen. „Die Freiheit“ nimmt zuweilen seltsame Züge an. (Ganz) so weit sind wir in Deutschland noch nicht. Pistorius will erst einmal alle „Wehrfähigen“ mit verpflichtendem Fragebogen erfassen lassen. Im Zusammenspiel mit digitalem Geld und digitalen bzw. biometrischen Ausweisen lässt sich deren Flucht dann später vollautomatisch verhindern. Mit deutscher Gründlichkeit, die sich schon zwischen 1933 und 1945 auf so schreckliche Weise offenbart hat. Die Front ruft. Im Juni 1941, vor 83 Jahren, hat die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion angegriffen. 27 Millionen Tote waren allein dort die Folge. Ukrainische Nazis haben dabei geholfen, z.B. indem sie Polen und Juden abschlachteten. Auf diese Massenmörder beruft sich heute das Selenskij-Regime, benennt Straßen und Plätze nach ihnen. Und wir unterstützen das.

Ein Blick ins Geschichtsbuch hätte Dr. Heinemann helfen können, seine Einschätzung der russischen Gefahr zu relativieren und intellektuell über Baerbock hinauszukommen. Vermutlich hat er persönlich etwas gegen alles Russische, wahrscheinlich war er noch nie in Russland, schon gar nicht in jüngerer Zeit. Vielleicht konsumiert er auch einfach zu viel ARD. Anderenfalls hätte er sich wohl kaum auf seine Bärenjagd begeben, bei der doch schon jeder Anfänger weiß, dass man den Bären niemals in die Enge treiben sollte, weil er sonst zum Frontalangriff übergeht. Normalerweise tut er das nicht und zieht sich zurück. Der russische Bär hat nie von sich aus angegriffen, wurde aber schon oft in die Enge getrieben. Die NATO entgegen allen Versprechungen direkt vor der Haustür Russlands, in der Ukraine, aufzubauen ist eine solche Aktion. Halb Europa wollte schon Russland erobern, nicht umgekehrt. Schweden, Litauer, Türken, Ungarn, Österreicher, Franzosen und mehrmals Deutsche haben es versucht. Die Polen, die sich so gerne als unschuldige Opfer inszenieren, sind sogar bis Moskau gekommen. Briten und Amerikaner haben es immer wieder mit Stellvertretern probiert, Japaner, Mongolen und sogar Chinesen (zuletzt in den 1970er Jahren) wiederum ganz direkt. Die Russen haben sich seit Jahrhunderten immer nur verteidigt. Und zwar erfolgreich. Warum ausgerechnet

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Figuren wie Pistorius gelingen sollte, was vorher noch keiner geschafft hat, nicht einmal Dschingis Khan, Napoleon und Hitler, erschließt sich nicht. Dass darüber die ganze Welt in Brand geraten und Deutschland in Trümmer fallen würde, schon eher. Dass sich amerikanische Profiteure, die unwiderrprochen seit Jahrhunderten (seit Gründung der USA bis auf vier – 4 – einzelne Jahre ununterbrochen) Länder in aller Welt angreifen, zerstören und ausplündern, wie üblich die Hände reiben würden, ebenfalls. Dr. Heinemann verurteilt stattdessen lieber die Russen, das ist hierzulande ungefährlich und kostet nichts. Er macht sogar konkrete Vorschläge für terroristische Anschläge auf Moskau und St. Petersburg. Vielleicht wollte er auch nur eine Glosse verfassen, und ich habe ihn nicht verstanden. Immerhin kommt er, so scheint es, gegen Ende seiner Ausführungen wieder zur Vernunft.

US-Senator Lindsey Graham hat Anfang Juni im US-TV den Ukraine-Feldzug der NATO gut erklärt: „Sie sitzen in der Ukraine auf wichtigen Mineralien im Wert von 10 bis 12 Billionen Dollar“, sagte er da. „Sie könnten das vermögendste Land in ganz Europa werden... Wenn wir der Ukraine jetzt helfen, kann sie der beste Geschäftspartner werden, den wir uns je erträumt haben. Diese 10 bis 12 Billionen Dollar an wichtigen Bodenschätzen könnten von der Ukraine und dem Westen genutzt werden, anstatt sie Putin und China zu überlassen.“ So hatte es zuvor bereits Roderich Kiesewetter (CDU) ausposaunt. Kiesewetter ist natürlich nur ein kleiner Treiber auf Grahams Bärenjagd, der manchmal rückwärts in Blumenbeete stolpert. Russland ist mit der Ukraine immer gut ausgekommen – bis die von den USA (Victoria „fuck die EU“ Nuland) installierte und völlig abhängige Kiewer Putschistenregierung die NATO eingeladen hat und die eigenen Bürger der südöstlichen Provinzen zu beschießen begann. Das war 2014, nicht 2022. Russland hat es fast ein Jahrzehnt lang mit Diplomatie probiert, vergeblich, zuletzt Ende 2021. „Der Westen“ fühlte sich stark. Jetzt liegt er auf der Nase.

Willy Brandt, den die (mittlerweile völlig unwählbare) SPD inzwischen ebenso verdammt wie den Irak-Krieg-Verweigerer Gerhard Schröder, hat noch gewusst, dass man auch einvernehmlich von den ukrainischen und russischen Bodenschätzen profitieren kann, indem man friedlichen Handel betreibt. Dann muss man den Gewinn freilich teilen. Das ist nur für Superreiche, die stets alles für sich allein haben wollen, schmerzhaft. Für die kleinen Leute hüben wie drüben wäre es ein Segen. Zu Zeiten von Willy Brandt ging es Deutschland noch gut. Die Allesoder-Nichts-Politik der heutigen ungebildeten Polit-Amateure von Washingtons Gnaden führt zu nichts, führt ins Verderben, sogar jetzt schon. Wir sehen es Tag für Tag, wir stehen am Abgrund.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Überall vielfache Verwirrung

Biden wird in seinem Durcheinander nach einer Wahlkampfede von Obama von der Bühne geführt. Was soll das

für eine Präsidentenwahl mit Biden und dem Gottkönig Trump im November geben? Nun, man hält sich an die Gesetze. Xi träumt vom sorglosen Leben auf der Insel Formosa, obwohl Taiwan ein selbständiger Staat ist. Putin trägt in der Öffentlichkeit eine Schutzweste. In seinem Geheimdienst FSB gibt es Machtkämpfe. Die Bürger haben in der EU-Wahl die EVP-Fraktion, also die CDU-ähnlichen Parteien zur stärksten gemacht. In Brüssel wird gewürfelt, wer die Chefposten bekommen soll, wobei die mutmaßlich kriminelle v. d. Leyen schon wieder wie ein Fettaufliegen oben schwimmt. Postenschiebereien, Verbeugung vor Weltherrschaft der WHO, Corona-Impfstoffdeals, Klimaterrorpolitik und Kriegspolitik stehen immer noch in Frage. Die EZB bekommt die Geldsteuerung in der Balance von Inflation und Wirtschaftswachstum nicht in den Griff, was natürlich niemals mit dieser Währung tatsächlich funktionieren wird. Der deutsche Souverän, also die Wahlberechtigten deutschen Bürger, haben in der Europawahl der CDU 30% der Stimmen gegeben. Wie kann man denn nach einer Ermächtigungspolitik der gegangenen Kanzlerin dieser Partei noch so viele Stimmen geben? Also nichts, gar nichts begriffen haben diese Wähler! Haben wir nicht genug Terror von dieser Partei in 16 Jahren erfahren? Es hat sich nichts an dieser Partei seit ihrem Abgang geändert. Sie hat uns die Millionen Flüchtlinge mit allen Problemen hergeschafft, die wir nicht geschafft haben. Nun reden sie zwar von Abschiebung, aber davon sind unsere Grenzen noch immer nicht dicht. Die Ministerpräsidentenkonferenz, schreckliches Wort, ist kein im Grundgesetz benanntes Regierungsorgan. Aber sie haben dort neulich konfus und verwirrt über Flüchtlinge geredet. Ein Staat der seine Grenzen nicht dicht halten kann, ist ein Staat in Auflösung! Wir brauchen endlich eine Regierung, die die Grenzen wieder dicht macht. Man muss es nur wollen. Und Menschenhändler kann man immer und überall fassen und in ein Gefängnis stecken. Man kann sie auch im Ausland jagen. Dafür bedarf es keiner EU und keiner Verträge mit Drittstaaten. Die Flüchtlinge müssen nur zurück und fertig. Es dürften nur Parteien zur Wahl zugelassen werden, die dieses Ziel durchsetzen.

Und jetzt spricht der Kanzler. „Wir wünschen uns Klartext vom Kanzler“, so eröffnet Markus Preiß das Sommer-Interview am 23.06.2024. Muss das Bürgergeld reformiert werden, fragt er? Antwort Scholz: „Wir haben in der Tat diese Fragen und sie werden mir oft gestellt, deshalb ist auch gut, dass wir jetzt darüber sprechen. Wir haben eine Leis-

tung, die es immer schon gegeben hat für diejenigen, die arbeitslos sind und kein eigenes Einkommen haben, aber wir müssen immer auch dafür sorgen, und da stimme ich auch denjenigen, die das aus kritischer Perspektive sehen, zu, dass niemand, der arbeiten könnte, das nicht tut.“ Entschuldigung, den letzten Satz sollten Sie nicht gelesen haben, denn er macht dumme. Ist er, der Kanzler, verwirrt? Weiß er nicht was er redet? Also sind wir Bürger blöd oder der Kanzler oder die SPD-Wähler? Finden Sie, liebe Leser, selbst die Rätsellösung. Ich hörte diesen Satz und schrieb ihn für Sie auf als Beweis dafür, dass nicht alle Tassen in seinem Schrank sind.

„Sind Sie eine Belastung für Ihre Partei, fragt Preiß?“ Antwort Kanzler: „Nein.“ Damit hat er Recht! Denn die ganze Partei ist eine Belastung für Deutschland. Das gilt natürlich besonders in Grünheide und im Landkreis Oder-Spree, wo die SPD den kriminellen Stasibürgermeister trotz massiven Wahlverlusten am 09.06.24 weiter stützt und in der Regierung in Potsdam sowieso. Diese Regierung hat ja für ihre verlogene Finanzpolitik gerade eine Backpfeife vom Verfassungsgericht für den Haushalt Brandenburgs erhalten. Tja, SPD und Geld – das sind zwei, die sich antagonistisch gegenüberstehen.

Jetzt haben wir den Euro-Salat, leider. Die SPD sollte die 100-Milliarden-Euro-Kriegssonderknete sofort zurückzahlen. Hat das Kriegsgeld vielleicht mit Scholz' Cum-Ex-Erinnerungslücke zu tun? Auch das ist unser Geld! Jedenfalls ist die SPD dann pleite und kann abgewickelt werden.

Dr. R. Heinemann

Von dem Wahnsinn keinerlei Ahnung

Hormonell gesteuerte Dämlichkeiten,

in Verbindung mit Imponiergehabe, sollten endlich mal verboten werden! Die haben mich in meiner Jugendzeit auch Sachen haben machen lassen – da schauderts mich noch heute! Und mehr möchte ich dazu auch gar nicht schreiben. Aber dass mich nun ausgerechnet darin mal jemand übertreffen könnte, dass hätte ich mir so jedenfalls niemals zu erträumen gewagt.

Denn ein noch junger „Mann“ (zwischen 16 und 18 Jahre alt), doch tatsächlich „bewaffnet“ mit einem richtigen Milchgesicht, hat im Fernsehen ganz stolz verkündet, Soldat werden zu wollen. Auch um notfalls unser Land an der Front zu verteidigen. Und womit er, laut

eigener Aussage, dann wohl auch keine Probleme hätte!

Mein Gott! Was für ein großartiger „Held“, der von dem wahrhaftigen Wahnsinn wohl noch immer keinerlei Ahnung hat. Doch dann erinnerte ich mich an meinen Vater. Der im gleichen Alter (18), neben den vielen anderen Blödhheiten in seinem Kopf, als damals Freiwilliger, auch noch an den Endsieg geglaubt hatte. Wie seine drei anderen Brüder übrigens auch! Wovon auch einer, heute noch unentdeckt, in Russland irgendwo sein „Grab“ hat. Darüber sollte so ein kleines Bürschlein mal nachdenken!

Stalingrad hat meinen Vater jedenfalls wieder denken – und auch überleben lassen. Mal abgesehen von seinen vielen Kriegsverletzungen und der anschließenden Gefangenschaft. Seine körperlichen Entstellungen, die sowohl seinen Arm und seine Hand betrafen, die waren jedenfalls enorm. Doch da ich als Kind damit aufwachsen musste, empfand ich das immer als normal – bis auch ich irgendwann mal zu denken anfing und die Welt mir auf einmal ganz anders erschien. Auch diese Kriegsverletzungen! Die sich so ein Bürschlein auch mal hätte anschauen sollen. Aber allerhöchstens nur auf nüchternen Magen! (Mein Vater möge mir verzeihen!)

Wenn Ihr also irgendwann mal selber „Krieg spielen“ wollt, dann solltet Ihr solche späteren „Unannehmlichkeiten“ vorher ruhig mal bedenken! Es würde bestimmt nicht schaden!

Mein Vater hätte jedenfalls für keinen Staat der Welt jemals wieder eine Waffe angefasst! Das kann ich hier wirklich beschwören! Was ihm auch half, dieses versprochene „Nie wieder!“ auch förmlich zu leben. Dass ihm Pflicht und Ehre war. Und weshalb ich mir auch absolut sicher bin, dass er von diesem ganzen heutigen Heldengesülze, und dem, was sie uns aufschwätzen, angewidert wäre! Und dass er auch diese ganzen Politiker ihrer Untertänigkeit, ihrer Raffgier, ihres Größenwahns und ihrer verdammten Doofheit wegen verfluchen würde. Weshalb ich auch all meine Rücksichtnahme hier mal beiseiteschieben – und auf eine sehr delikate, nicht sehr ruhmreiche Tatsache verweisen möchte. Denn wie mir mein Vater zu erzählen gewusst hatte, haben sich viele deutsche „Helden“ bei einem russischen Angriff, oder schlimmer noch, bei einem russischen Flächenbombardement, vor lauter Angst in die eigenen Hosen geschissen. Und die das später selbst dann noch getan haben sollen, als bereits lange wieder Frieden herrschte, und sie neben ihren Frauen im Bett liegend von Albträumen geplagt wurden.

Das hätte ich auch viel liebevoller und subtiler umschreiben können – doch warum? Es soll mir nämlich später keiner sagen, er hätte es nicht gewusst! Weshalb auch dieser junge „Mann“ schon mal lernen sollte, Gummiunterhosen zu tragen und sich so vor den Spiegel zu stellen. Der wird dann zwar keinen Helden aus ihm machen – ihm aber den Idioten zeigen, der sich von anderen Idioten, diesen Kriegstreibern, aufhetzen ließ.

Also lass Dich nicht weiter benutzen, sei klug und such Dir lieber eine Freundin! Denn diese Dir versprochene „Ehre“ gehört einzig und allein den Hofreiters dieser Welt per Einberufung zugestellt!

B. Ringk

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Knapp 3 Jahre Haft für Maskenatteste

Zur Zeit, als Frau Dr. Witzschel Masken- und Impfbefreiungen ausstellte, haben es Experten im medizinischen Dienst fertiggebracht, pro Tag und entsprechender Unterstützung, in einer einzigen Praxis bis zu 300 Personen mit einem experimentellen genetischen Wirkstoff und unbekannter Dosierung (!) zu spritzen. Die Vergütung betrug jeweils ca. 25 Euro.

Der Gesundheitsminister konnte in Berlin-Wannsee eine Villa erwerben, die dem Vernehmen nach vorher dem englischen Botschafter als Domizil gedient haben soll.

Doch in Dresden bekommt Frau Dr. Witzschel keine Villa, sondern fast drei Jahre aufgebrummt, weil sie nicht gespritzt, sondern 100 - 200 Maskenbefreiungen an bestimmten Tagen ausgestellt hat. Auch der Verteidiger verglich im Plädoyer das Ganze mit dem letzten Hexenprozess im Jahre 1775, der ebenfalls rechtmäßig verlaufen ist und trotz Geständnis von beiden Seiten falsch war.

Seit Beginn des Prozesses sind die Beobachter überwiegend jenseits der Altersregelgrenze, aber die kernigen Hexenjäger im besten Alter fürchten sich durchaus vor singenden alten Weibern und lassen sich von jungen Beamten in schwarzer Kampfuniform beschützen, es fehlte nur der Schutzhelm.

Aber nach Verkündung des Skandalurteils, ausgerechnet am symbolträchtigen 17. Juni, stimmte das Publikum am Hochsicherheitsgerichtsaal der JVA Dresden die Nationalhymne an: „Einigkeit und Recht und Freiheit...“ Damals, im Jahre 1953, stimmte das Volk und die Arbeiterschaft eine ganz andere Parole an: „Wir fordern Freiheit, Recht und Brot, sonst schlagen wir die Bonzen tot.“ Damals hat es ja auch der Panzer bedurft, um die „Ordnung“ wieder herzustellen. Panzer gegen zivile Demonstranten, heute junge Männer gegen Rentner.

Und die Scheiterhaufen brennen heute wie damals: geschätzte 50.000 Männer und Frauen wurden zwischen 1500 und 1775 verbrannt; heute wie damals und zu jeder Zeit gibt es eine dumme Mehrheit, die alles mit sich machen lässt und auch nicht aufwacht, wenn es ihr selber an den Kragen geht.

Der größte Teil der Ärzteschaft wurde von einer Vielzahl der Patienten unter

Druck gesetzt, endlich experimentell genetisch immunisiert zu werden, gegen ein böses Virus, das vom Wochenmarkt in Wuhan und von Fledermäusen ausgeht, aber keinesfalls vom virologischen Labor nebenan. Man kann diesem Teil der Ärzteschaft kaum einen Vorwurf machen, gehandelt zu haben, wie das Fernsehen es gefordert hat.

Im aufgeklärten Zeitalter der Mikrowellen und Drohnen laufen eben ähnliche Prozesse ab wie seit Jahrhunderten: Graf Dracula fliegt als Fledermaus umher, Hexen werden verbrannt und der Teufel kommt als Virus daher. Nur der Schutz davor ist heute gentechnisch. Sogar an einer neuen Jeanne d'Arc wird ein Exempel statuiert, das sich als Haftstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten, 47.000 € Strafe, 3 Jahren Berufsverbot etc. erweist.

Kann die heutige Jeanne d'Arc auch keine Umkehr und Aufbruchstimmung auslösen, so hatten sich doch wenigstens um die 100 Sympathisanten zur Urteilsverkündung im Gerichtsaal eingefunden. Offensichtlich von der Justiz vorhergesehen, denn ein Großaufgebot an Einsatzkräften stand bereit.

Während der Verkündung des Urteils wurden die Namen der Attestempfänger verlesen, woraufhin ein Unterstützer rief: „Das sind alles Menschen, denen Frau Dr. Witzschel geholfen hat!“ Daraufhin wurde er sofort entfernt und die Stimmung im Saal bekam eine Eigendynamik. „Schämt Euch!“ wurde skandiert und die Nationalhymne angestimmt, daraufhin wurde der Saal durch die Einsatzkräfte geräumt.

Wer verspricht, nicht wieder zu stören, durfte sich die (besonders nach den RKI-Protokollen) tatsachenbefreite Urteilsbegründung von Richter Jürgen Scheuring anhören. Die meisten Sympathisanten erwiesen ihm diese „Bühne“ nicht.

Wer jedoch vor oder im Gerichtsaal drei Stunden ausharrte, konnte das völlig unerwartete Erscheinen von Frau Dr. Witzschel miterleben. Sie durfte nach einem Jahr und 4 Monaten die JVA unter Auflagen vorübergehend verlassen! Wir waren sehr glücklich, Sie in Empfang nehmen zu dürfen!

Revision gegen das Urteil ist eingereicht, das bedeutet vorerst Haftunterbrechung, aber auch erneute Kosten...

Spendenkonto des Weißen Kranich, Kontoinhaber: Förderverein Weißer Kranich, IBAN DE56 7645 0000 0232 1701 91, Betreff: Schenkung für Bianca Witzschel **Martin Walter**

Zeichen der Endzeit

Lieber Herr Hauke, haben Sie vielen Dank für den Artikel: „Warum der Verfassungsschutz Menschen als Rechtsextremisten einstuft“. Ich möchte Ihnen dazu ein Zitat aus der Bibel schreiben. Im Buch Jesaja Kap. 5, Vers 20 heißt es: „Wehe denen, die Gutes böse und Böses gut nennen, die aus Licht Finsternis und aus Finsternis Licht machen!“ Ja, dies ist das Geheimnis der Bosheit, dass die Menschen dem Willen Gottes und seinen Geboten gegenüber ungehorsam sind und sie oft ins Gegenteil verwandeln. Die Menschen lieben die Finsternis mehr als das Licht und wollen von Jesus Christus, dem Licht der Welt, nichts mehr wissen. Das Resultat zeigt sich immer stärker in unserer Gesellschaft und in der Pervertierung des Rechtsstaates, der immer mehr zum Unrechtsstaat wird, da die Täter oft ungeschoren davonkommen, während die Opfer vom Staat im Stich gelassen werden.

Lieber Herr Hauke, dies alles sind Zeichen der Endzeit. Bevor Jesus Christus wiederkommt und sein Volk Israel aus seiner Not erlöst, wird der Antichrist auf dieser Welt regieren, der die Christen massiv verfolgt und dessen Staat ein Unrechtsstaat sein wird, der Gottes Gebote vollkommen missachtet. Wenn man dies weiß, regt man sich nicht mehr so stark darüber auf, was hier im Land passiert, denn als Christ hat man ja die Hoffnung auf das ewige Leben in Christi Reich. Jesus Christus ist der König der Wahrheit! (Johannes 18, 36-37)

Dorothea Meißner

In geselliger Runde vorgelesen

Sehr geehrter Herr Knaupp! Leider komme ich durch Krankheit erst jetzt dazu, Ihnen auf Ihren Artikel „Ich lasse die Sau raus“ (Ausgabe 10/24) ein paar Zeilen zu schreiben.

Ich bin regelmäßige Leserin Ihrer Zeitung und freue mich immer, wenn ich die neue Ausgabe im Rathauscenter in Fürstenwalde entdecke und mitnehmen kann.

Kaum zu Hause angekommen, machen wir es uns auf dem Sofa mit einer Tasse Kaffee gemütlich und lesen sie ausführlich durch.

Mit viel Freude habe ich Ihren Artikel gelesen und mich dabei vor Lachen gekugelt.

Ihr Artikel wurde noch mal in geselliger Runde vorgelesen und am Ende lagen alle am Boden und haben gelacht.

Alle waren der Meinung: „Genau so ist bei vielen ein Männertag!“

Wenn der Mann wieder zu Hause ist, hat er schlechte Laune, weil ihn die Mücken gestochen haben und sein Frauchen, also ich, muss ihn verarzten.

Ich hoffe doch, Ihr Kindertag ist besser ausgefallen.

Wenn beides nicht so dolle war, habe ich für Sie ein paar Geduldspillen und Lutscher eingepackt. Versuchen Sie es vielleicht mit dem Männer-Emanzipationstag 2025 nochmal.

Blieben Sie gesund und behütet.

Birgit Henschel



Tun Sie es trotzdem!

„Nein, ein Buch auf einer Bank lesen ist nicht erlaubt.“ Das war nur eine der Regeln, an die sich viele Deutsche voller Begeisterung hielten – und genau darauf achteten, dass jeder bei diesem Schwachsinn mitmache.

Und nach Corona geht es mit dem Wahnsinn weiter. Das neue Buch von Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“ für 19,90 Euro im Handel.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow: Erkner:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Woltersdorf:

- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Rente +12,5% sofort

Wir – die Alten fordern auf Grund der gestiegenen Lebenshaltungskosten, der durchlebten Corona-Entbehrungen und auch der Geldentwertung einen geldlichen Ausgleich in Höhe von 12,5%, mindestens jedoch 200 Euro und 3000 Euro Inflationsausgleich.

Noch vor den Wahlen 2024 erwarten wir von den staatstragenden Organen hier ein starkes Zeichen, um somit die Anerkennung unserer Arbeitsleistungen über Jahrzehnte zu würdigen.

Um eine Finanzierung zu ermöglichen, schlagen wir vor:

- Absenkung des Personalbestandes um 20% in den Ministerien und staatlichen Verwaltungen,
- Streichung der Ausgaben, die nicht den Frieden sichern helfen,
- Ende der Kriegshysterie – keine Atombewaffnung,
- Keine Schaffung von Kriegstauglichkeit der Bundeswehr,
- Rückbesinnung auf deutsche Interessen – auch im deutschen Rentenrecht!

Initiativgruppe: **Wir – die Alten** | Kontakt: **Gerd Scheffler, wir-diealten@web.de**

Migranten-Morde? Schuld sind die Deutschen!



Von Michael Hauke

Die Gewalt in Deutschland explodiert. Im Jahr 2023 gab es 26.113 Messerattacken in Deutschland – ein nie dagewesener Höchstwert, seitdem die Innenministerkonferenz im Jahre 2018 aufgrund rasant steigender Messerkriminalität beschlossen hatte, diese Delikte gesondert zu zählen. Angriffe mit Macheten, Spitzhacken oder anderen Stichwaffen zählen nicht dazu.

26.113 Messerattacken im Jahr – das bedeutet: 72 Messerangriffe an einem einzigen Tag, überall in Deutschland.

Dazu kommt ein anderes neues Gewaltdelikt, das hierzulande vor 2015 keine Rolle spielte: die Gruppenvergewaltigung. Allein in Berlin gab es im vergangenen Jahr 111 davon. Inzwischen sind es im ganzen Land mehrere am Tag. Auch heute, wo Sie diesen Artikel lesen, werden mehrere Frauen in Deutschland Opfer einer Gruppenvergewaltigung. Die Täter werden in der Regel milde oder gar nicht bestraft.

Gnadenlos ist die Justiz jedoch mit denen, die sich gegenüber den Tätern verbal nicht beherrschen können. Eine 20-Jährige aus Hamburg musste ins Gefängnis, weil sie einen der Täter beleidigte, der zu einer Gruppe von zehn „Männern“ gehörte, die ein 14-jähriges Mädchen stundenlang vergewaltigten. Während neun Täter nach der Verhandlung auf freiem Fuß blieben, musste die 20-Jährige hinter Gitter – wegen „Hatespeech“. Sie hatte einen der Vergewaltiger bei WhatsApp als „ehrloses Vergewaltigerschwein“ und „ekelhafte Missgeburt“ bezeichnet. Außerdem schrieb sie: „Schämst du dich nicht, wenn du in den Spiegel schaust?“ Und: „Hoffen wir, dass du einfach weggesperrt wirst.“ Während der Täter mit Bewährung davon kam, landete die 20-Jährige für ein Wochenende im Jugendgefängnis.

Das hat erzieherische Wirkung. Die Tä-

ter wissen: Gruppenvergewaltigung ist in Deutschland absolut kein Problem, erst recht, wenn die Täter „Schutzsuchende“ sind.

Das Problem, das Medien und Politik messerscharf ausgemacht haben, ist nicht diese Form der Gewalt; über sie wird nur in absoluten Ausnahmefällen berichtet. Das Problem von Medien und Politik ist einzig die Gefahr von rechts. Die zeigt sich in der Hassrede (oder dem, was das System so bezeichnet, siehe Postings der 20-Jährigen Verurteilten). Hassrede ist es aber nur dann, wenn sie von denen kommt, die „schon länger hier leben“. Die Einheimischen dürfen – immer wieder gerichtlich bestätigt – beleidigt werden („Kötterrasse“, „Schweinefresser“, „Scheiß-Deutscher“). Wenn Menschen mit Migrationshintergrund die Deutschen so bezeichnen, handelt es sich nur um die als verständlich einzuordnende Reaktion der Migranten auf den systemischen Rassismus der Einheimischen. Das ZDF hat gerade noch einmal dargelegt, dass es Rassismus nie gegen, sondern nur durch Weiße geben kann: „Rassismus gegen Weiße gibt es nicht. Rassismus ist historisch, institutionell und strukturell verankert und schafft Hierarchien. Für Rassismus braucht es die Macht, Menschen systematisch zu diskriminieren – dies ist in Bezug auf weiße Menschen nicht gegeben.“ (Quelle: zdf.de)

Was tagtäglich an verbaler und physischer Gewalt insbesondere an Schulen, gegenüber deutschen Schülern und Lehrern geschieht, weil sie keine Moslems oder einfach nur Deutsche sind, ist nie Rassismus, obwohl es um nichts anderes geht als um Macht über andere. Kommt einer dieser alltäglichen Fälle trotz aller Verhinderungsversuche doch in die Öffentlichkeit, erklären uns Medien und Politik stets, dass die Deutschen entweder bei der Integration versagt hätten, indem sie nicht mit genug Zuwendung auf die Neubürger zugegangen wären (wie Innenministerin Faeser zum Fall Bad Oeynhausen) oder eben der strukturelle Rassismus in unserem Land der Grund sei. Egal, was passiert ist: Schuld

sind am Ende immer die Deutschen.

Deswegen ist es auch so einfach, nach den Morden der letzten Wochen sofort gegen „rechts“ zu mobilisieren. Ob in Mannheim oder Bad Oeynhausen: es werden Menschenketten nicht etwa gegen Mord und Totschlag gebildet, sondern gegen diejenigen, die als Grund für die völlig haltlos gewordene Gewalt in unserem Land die Masseneinwanderung sehen.

Während vom Bundeskanzler bis zur Bundestagspräsidentin bei „Sylt“ alle Politiker und Medien die „Schande für unser Land“ wochenlang thematisierten, schwei-

gen sie bei dem Gruppenmord von Bad Oeynhausen. Kein Bedauern von denen, die die Täter importiert haben, kein Wort von denen, die bei „Sylt“ noch Höchststrafen gefordert hatten.

Und die Medien? Ich habe auf der Seite der Tagesschau gesucht. Man findet praktisch nichts. Zwei Tage danach brachte die wichtigste deutsche Nachrichtenseite eine kurze Notiz, die überschrieben war mit: „Nach Schlägerei in Bad Oeynhausen: 20-Jähriger gestorben.“ Der brutale Mord durch eine zehnköpfige Gruppe wird bei den Öffentlich-Rechtlichen zur Schlägerei zwischen jungen Männern. Es sei daran erinnert, dass dieselbe Sprachpolizei, die für solche Überschriften verantwortlich ist, bei Vergewaltigungen das Wort „Opfer“ verbieten will. Es soll nur noch von „Erlebenden“ gesprochen werden. Auf der einen Seite der „Beteiligte an einer Schlägerei“, von dem man denken soll, dass er selbst aggressiv gewesen wäre, der aber in Wahrheit ohne Vorwarnung totgeschlagen wurde, eventuell wegen seines um den Hals getragenen Kreuzes. (Die Staatsanwaltschaft hat die vorige Version inzwischen korrigiert.)

Auf der anderen Seite die „Erlebenden“. Die Vergewaltigung wird für Frauen zum Erlebnis. Alles nicht so schlimm. Es reiche, wenn sie „eine Armlänge Abstand“ hielten, wie die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reeker nach der berüchtigten Silvesternacht 2015 sagte.

Innenministerin Nancy Faeser, die bei den Gesängen von Sylt tagtäglich vor die

Kameras trat, sah bei Bad Oeynhausen tagelang keine Veranlassung, sich zu äußern. Als sie es dann doch tat, warb sie um Verständnis für den Täter. Sie erfand eine Vita, von der die lokalen Behörden sagen, dass sie vorn und hinten nicht stimmt. Dann belehrte die Ministerin, die offiziell für die innere Sicherheit zuständig ist, dass die sozialen Umstände (also die deutsche Mehrheitsgesellschaft) verantwortlich seien: „Und ich glaube, dass wir [über] diese Form der nicht gelungenen sozialen Integration viel mehr reden müssen.“ Kein Wort des Bedauerns für die Angehörigen – aber Schuldzuweisungen an die Deutschen. Wenn man sich das im Original ansieht, hört man das Mitgefühl, das bei Faeser mitschwingt – für den „schutzsuchenden“ Totschläger, nicht für das Opfer.

Die gängige Reaktion auf Mord, Totschlag und (sexuelle) Gewalt von Medien und Politik – wenn es denn überhaupt welche gibt – lautet mantraartig: „Die Tat darf nicht instrumentalisiert werden!“ Weil das nicht passieren darf, wird sie: instrumentalisiert – gegen jeden, der die Folgen der unkontrollierten Masseneinwanderung kritisiert, also gegen rechts. Beide CDU-Oberbürgermeister – in Mannheim und Bad Oeynhausen – zeigten sich nach den bestialischen Taten besorgt: wegen der wachsenden Gefahr von rechts!

Die Bundespolitik nutzt die sofort erstickte Kritik und erklärte kurz nachdem ein „Mann“ in Mannheim mehrere Islamkritiker mit einem Messer schwer verletzt und einen Polizisten umgebracht hatte: Wir brauchen mehr Einwanderung, und zwar – man kann es nicht glauben – aus Afghanistan und Syrien. In beiden Ländern unternimmt die Regierung noch größere Anstrengungen, Menschen anzuwerben. Genau dort, von wo die meisten Mörder und Gewalttäter einwandern.

Fest steht: es kann passieren, was will. Die millionenfache Einwanderung junger Männer aus völlig anderen Kulturen „darf niemals hinterfragt werden. Das sollten wir einfach so tun!“

Um sich bewusst zu werden, wie in Deutschland Gewaltakte tatsächlich instrumentalisiert werden, wie Denk- und Sprechverbote wirken, wie Politik und Medien durch Stimmungsmache und Weglassen Politik machen, stellen Sie sich vor, was hier los wäre, hätte eine Gruppe von zehn Deutschen einen Migranten totgeschlagen.

Ostdeutschland hat genauso gewählt wie der Rest der EU – Westdeutschland ist umzingelt von „Nazis“!

Während es Wählerbeschimpfungen früher nur nach der Wahl gab, fanden sie bei den EU-Wahlen schon vorher statt. Jeder, der nicht für CDU, SPD, FDP, Grüne stimmen wollte, wurde bereits auf den Plakaten als „Nazi“ bezeichnet (z.B. SPD: „Stell Dir vor, es ist Wahl und nur Nazis gehen hin!“). Rein prophylaktisch eben: Wenn Du in der Wahlkabine Dummhheiten machst, bist Du ein „Nazi“. Wir teilen Dir das fairerweise schon mal mit.

Nach der Wahl ging es weiter, wobei sich die Beschimpfungen auf Ostdeutschland konzentrierten. Hier hätte

man die Demokratie nicht verstanden. Das müssen sich Menschen allen Ernstes von Politikern sagen lassen, die bei jeder Gelegenheit von „Vielfalt und Toleranz“ reden, aber dann mit der Wahlentscheidung der Bürger nicht zurechtkommen. Sie nennen sich selbst „demokratische Parteien“ und entlarven sich bei jeder Gelegenheit selbst. Früher war „Demokratie“, dass es unterschiedliche Meinungen geben durfte. Früher.

Jede abweichende Meinung ist schon seit einigen Jahren Anlass zu größter Aufregung unter den „Demokraten“.

Schaut man sich nun die Wahlergebnisse in der EU an, so stellt man fest, dass es Westdeutschland ist, das aus der Reihe tanzt – und mitnichten der Osten. Ohne die Worte „rechts“, „extrem rechts“ oder „rechtspopulistisch“ kommt eine Nachrichtensendung nicht mehr aus. Denn Deutschland (besser gesagt: Westdeutschland) ist umzingelt von „Nazis“.

In Polen, Tschechien, Slowakei, Österreich, Ungarn, Belgien, Holland, Italien, Frankreich, Schweden, Finnland – eigentlich überall – haben die „Rechten“, „Rechtsextremen“ oder

„Rechtspopulisten“ ähnliche oder noch bessere Ergebnisse erzielt als in Ostdeutschland.

Aber hierzulande wird noch immer jeder verunglimpft, der nicht für die Parteien stimmt, die seit Ewigkeiten die Verantwortung für die Zustände in unserem Land tragen.

Wenn die „demokratischen Parteien“ nicht endlich die Grundregeln der Demokratie anerkennen, wird es in nicht allzu ferner Zeit auch in Westdeutschland bröckeln. Aber so lange müssen eben die Ostdeutschen den Kopf halten. **Michael Hauke**

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Händler & Service für **Miele** -Gewerbetechnik



Kleine Riesen

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschdauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 29 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systemen bei Waschmaschinen
- Optional auch in Edelstahl erhältlich



Benchmark Machines³

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschdauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 31 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Waschmaschinen mit automatischem Türverschluss (OneFingerTouch)
- Ergonomisches Be- und Entladen dank sehr großer Türöffnung
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systeme bei Waschmaschinen

¹ 30.000 gilt für Waschmaschinen
² bei Anschluss an Warmwasser und 400V
³ Nicht für den Gebrauch in privaten Haushalten geeignet

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Lassen Sie sich begeistern!

Quooker®

Wir haben ihn...

Quooker®

...den Wasserhahn,
der alles kann!

immer gefiltertes

... gekühltes,

... sprudelndes,

... stilles,

... 100°C kochendes Wasser



... und kinderleicht +
sicher zu bedienen

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause